

Liebeslieder in allen Sprachen

NEBIKON Der erste Auftritt des Gemischten Chors Alto-Basso ist gelungen. Mit Ohrwürmern, dem Auftritt des früheren Männerchors und der Steelband Chaconia entführte das Programm in das Land der Liebe. Für Lacher sorgte das Schötzer Duo Skätsch.

von **Sonja Grob**

Unter dem Motto «Liebe und so...» trat der Gemischte Chor zum ersten Mal auf. Der Nebiker Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Premiere gelang und man darf sich auf die nächsten beiden Abende freuen.

Der neue Chor

Die 29 Sängerinnen und Sänger hatten ein buntes Liederprogramm einstudiert. Den Auftakt gestalteten sie mit Melodien unter dem Motto «Wie die Alten sangen». In allen vier Landessprachen gab der Chor Lieder über die Liebe zum Besten. «Du fragsch, was i möcht singe» oder «Bellezza mia cara» – die teilweise schmachtenden Liebeserklärungen erfreuten das Publikum. Rätoromanisch erklang das Stück «La sera sper il lag». Den ersten Teil schloss der Chor mit dem französischen «O Belle que je chante».

«So zwitschern die Jungen» war angesagt im zweiten Konzertteil. Der Chor sang von den Laternen im Stadtpark, thematisierte Probleme einer



Gemeinsam mit DJ Ötzi (Isidor Roos) begeisterte der Chor mit «Ein Stern, der deinen Namen trägt». Foto Sonja Grob

Liebe im Stück «Ich zähle täglich meine Sorgen» und natürlich fehlten auch die roten Lippen, die man küssen sollte, nicht. Ein Höhepunkt war der Auftritt von DJ Ötzi (Isidor Roos), der mit seiner Gitarre «Ein Stern, der deinen Namen trägt» begleitete.

Der Männerchor

Vom früheren Chor fanden sich einige Sänger zusammen, die das Programm des Abends ergänzten. Und obwohl diese Formation nur aus neun Männern bestand, wussten sie das Publikum zu begeistern. Sie wählten altbekannte Lieder. «Von Macho bis Softy» lautete ihr Motto, sei dies mit «Lebe, liebe, lache», «Ich liebte einst ein Mädchen» oder «Marmor, Stein und Eisen bricht». Ihr bekanntes «Bajazzo» mussten sie

zum Besten geben, bevor sich der Vorhang schloss.

Zarte und rassige Töne erklangen von der Steelband Chaconia aus Altshofen. «Rivers of Babylon» machte den Auftakt, «Mamma Mia» und «A night like this» folgten. Bei der Zugabe «Swiss Lady» klatschten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit.

Witzige Moderationen

Das Duo Skätsch – Andrea Roth und Godi Huser aus Schötz – moderierte nicht nur witzig und gekonnt und erklärte die einzelnen Lieder. Die beiden gaben auch zwei Sketchs aus der Feder von Renato Cavoli (Schötz) zum Besten. Lacher waren garantiert. «Sind Sie die Frau vom Inserat?» lautete die Frage an die Dame, die mit der Rose in der Hand

da stand im Sketch «De Hürotskandidat». Der Mann hatte aber keine Chance gegen dieses Plappermaul, welches ihn keinen Satz zu Ende bringen liess. Warum der sich damals scheiden liess? Na ja: «Ich konnte nie mit meiner Frau reden, sie hat mich ständig unterbrochen.» Zwischen der ersten und letzten Frage gab es viele Informationen, aber eben nur von ihr.

Das Stück «Klassezämekonft» wurde zu einer Liebeserklärung der zwei noch heute ledigen Occasionen, wie Fini sich und Robi betitelte. Während der Rest der Klasse im Saal sass, unterhielten sich die beiden draussen und man erfuhr einiges aus der Schulzeit der beiden. Ob sie sich nun finden würden? Denn sie war seine erste grosse Liebe und er träumt heute noch davon.

Die Schnupperproben

Präsident Beat Kottmann dankte der Japanerin Kazune Semba, welche in Como lebt, für ihre Begleitung am Klavier, danach der Dirigentin Andrea Scherrer. «Sie war bei unserem Wagnis, als gemischter Chor aufzutreten, mit dabei», erklärte er. Andrea Scherrer wird auch die Schnupperproben vom 2. und 9. Juni leiten. «Die Zukunft unseres Gemischten Chors hängt nicht nur von den bestehenden Mitgliedern ab, sondern auch von Ihnen», sagte der Präsident und motivierte die Anwesenden, einmal an einer Probe reinzuschauen.

Die weiteren Konzertdaten: Freitag, 22. April, und Samstag, 23. April, jeweils 20 Uhr.
Vorverkauf/Platzreservation:
Triba Partner Bank, Nebikon, Telefon 062 748 96 48.